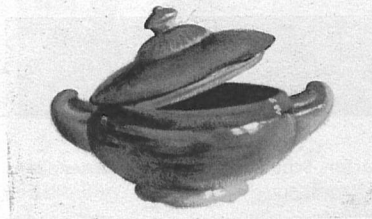


# Ein Fest für die ganze Bevölkerung

**Weniger ist mehr: So lautet das Motto des diesjährigen Suppenfestes vom kommenden Samstag in Bolligen. Nebst Suppe, Kaffee und Kuchen gibt es ein attraktives Rahmenprogramm für Jung und Alt.**

BOLLIGEN



se kann man vor Ort essen oder in einem geeigneten Gefäss mit nach Hause nehmen. Als Beilage gibt es von der Bäckerei Krenger gespendetes Brot. Kaffee und Kuchen des Bolliger Frauenvereins ergänzen das kulinarische Angebot.

**I**mmer im März finden in zahlreichen Gemeinden sogenannte Suppentage oder eben – wie in Bolligen – ein Suppenfest statt, organisiert von den jeweiligen Kirchgemeinden/Pfarreien. Dass der Suppentag in Bolligen in ein Suppenfest verwandelt wurde, kommt nicht von ungefähr. Dieser Anlass zugunsten von HEKS und Fastenaktion soll ein Fest für die ganze Bevölkerung sein. Ein Fest, das Spass macht, aber auch zum Nachdenken anregt. Im Mittelpunkt des reichhaltigen Programms steht das Ausschenken der von agilas gekochten und gespendeten Gers tensuppe (11.45 – 14.00 Uhr). Die-

**«Das diesjährige Suppenfest wartet mit einigen neuen Highlights auf.»**

**Konfi-Tausch und spezielle Lose**

Das heurige Suppenfest wartet überdies mit einigen neuen Highlights auf. Dazu gehört unter anderem das Erzähltheater in der Kirche, bei welchem es Geschichten und Musik für Erwachsene und Kinder ab vier Jahren zu hören gibt. Neu kann man auch feine Teemischungen aus lokalen Kräutern selber herstellen. Auf ihre

Rechnung kommen ebenfalls alle Konfi-Liebhaberinnen und -Liebhaber. Sie können ihre eigene Konfi mitbringen und diese gegen eine andere Sorte austauschen. Einen Besuch wert ist zudem der offene Kirchturm mit herrlicher Aussicht. Ausserdem gibt es dieses

Jahr neu das «etwas andere» Los. Wer möchte, zieht ein Los, auf welchem eine Aufgabe steht. Die Lose sollen die Besucherinnen und Besucher zusammenbringen und bereichernde Gespräche anregen. Alle Infos zum Suppenfest unter [www.kirchebolligen.ch](http://www.kirchebolligen.ch)

eps.



**OK des Suppenfests, von links: Res Mettler, Juliane Lang, Catherine Meyer, Antonia Manderla, Bettina Guter-Willi, Christine Schmid. Auf dem Bild fehlen: Raimund Scheck und Sandra Bracak**